

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

26.9.1803 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007241)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 26ten September 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wider den Gastwirth Ernst, in Eisleith, entsetzt Schuldenhalber, bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley, der Concurß. 1) Die Ang. ist d. 24. Octbr. Deduct. d. 29. Nov. d. J. 3) Prioritäts-Urtheil d. 10. Januar. 4) Vergütung oder Löse den 24. Januar 1804.
- 2) Anton Diederich Wilhelm Fortmann, in Delmenhorst, ist gewillt, am 29. October d. J. Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Fitger Hause daselbst 4 Scheffel Saat freyen Landes auf den Moorstücken bey Delmenhorst belegen, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. October d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.
- 3) Diederich Gerlaulus Colbwey, zur Schnappe Holzwarder Kirchspiels, ist gesonnen, einen Begräbnißfeller, welcher weyl. Pastor Colbwey zugehörig gewesen und auf dem Eckwarder Kirchhofe an der Gaderseite der Kirche belegen ist, am 5. November d. J. in Dierich Kimmern-Wirthehaufe, zu Eckwarden, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. Oct. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.
- 4) Auf Ansuchen des Berend Berger zu Hammelwarden Namens seines Sohnes Wilhelm als Besitzer des Nachlasses des weyl. Gerd Paradies, werden alle diejenigen, die an gedachten Gerd Paradies Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen indaten hiemit verablabet, sich damit auf den 24. October d. J. bey Strafe des ewigen Stillschweigen beym hiesigen Herzogl. Landgerichte anzugeben.
- 5) Wider Diederich Fröhlich, zu Drake, ist Schuldenhalber beym hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Concurß eröffnet. 1) Die Ang. ist d. 25. October. 2) Deduct. d. 21. Nov. 3) Prioritäts-Urtheil den 15. December, 4) Vergütung oder Löse den 9. Januar 1804.
- 6) Johann Herßmann, zu Süderbrock, ist gewillt seine zu Lemwerder belegene Bau, am 29. Oct. d. J. Nachmittags 1 Uhr in Hinrich Heyne Wirthehaufe zu Lemwerder zu verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf einige Jahre stückweise oder überhaupt verheuern zu lassen. Die Ang. ist d. 24. October d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 7) Anton Diederich Wilhelm Fortmann, in Delmenhorst, ist gesonnen, sein an der langen Straße belegenes Wohnhaus sammt dahinter belegenen Garten und 12 Scheffeln Saat Heideband, auch ein Manns- und 2 Frauen-Kirchenstände, auch 2 Begräbnißstellen am 29. October d. J. Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Fitgers Hause, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 26. Oct. d. J. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 8) Es hat der Gastwirth Ludwig Utermöhl, im weißen Lamm außer dem Eversten, seine auf dem Panzenberge auf freien Gründen stehende Bude, woran der Schuster-Amtsmeister

Brickenkamp und die Hebamme Müller benachbaret sind, an seinen Schwiegersohn den Schus-
teramtsmeister Johann Nicolaus Vogt, übertragen. Die Ang. ist den 4. Nov. d. J. auf hie-
siger Herzogl. Registrations-Canzley.

9) In Convocations-Sachen, 1) wegen eines auf Dierk Sanders zu Moorbeich ingros-
arten Schulpfosten und; 2) wegen Wiederaufhebung des zwischen Johann Weyhausen zu Hid-
digwarden und Johann Hinrich Rüfens zu Ollen und demnachst zwischen diesem und Claus
Flocke zu Hiddigwarden geschlossenen Städelkaufs, auch Entsagung der von Jürgen Blichof,
Diedrich Rüfens und anderer detsfalls angestellten Bepfände; sind die Präclufiv-Decrete vom
Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

10) In Convocations-Sachen wegen Gerd Windhusen, zu Blesfede, an Gerd Rötter ver-
kauften Landes, ist in Hinsicht derer die sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocations-
Masse beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben Präclufiv-Bescheid
dasselst erkannt.

11) Es ist die Conferenzzrätthin Wolters hieselbst, gewillt, folgende nahe bey der Stadt
belegene freye Ländereyen, als: 1) die sogenannte Steinwegs Weide außer dem Haaren Thor
von 39 Scheffeln Einsaat; 2) eine daran und hint-um Vorwerk belegene Weide von 45 Schef-
feln Einsaat; 3) eine Weide bey Wechloy an dem Haarenfluß mit der Fischgerechtigkeit in dem-
selben von etwa 6 Tagewerk; 4) eine Weide im Röddekamp an Melnards Seite von 13½ Schef-
feln Einsaat; 5) eine Weide daneben von 21 Scheffeln Einsaat; 6) eine Weide dahinter von
9½ Scheffeln Einsaat, und; 7) eine Weide außer dem Dammtor an der Koppel und Hunte
von etwa 3½ Tagewerk, am 15. Oct. d. J. auf 4 oder 6 Jahre, theils zum Gebrauch im Grü-
nen, theils zum Pflügen, in des Gastwirths Meynen Hause allhier verheuern zu lassen.

12) Des Hermann Carsten, in Bockhorn, Güter Administrator Johann Anton Carstens,
in Barel, ist gesonnen, das von Johann Hermann Carstens in Bockhorn bewohnt werdende
große, zum Malzen und Brauen eingerichtete Haus nebst dem Brauhause, Garten, auch die
hinter dem Hause belegene 4 Fack große Weide, in Meine Meine Hause zu Bockhorn
am 14. Oct. d. J. von May 1804 an auf 6 oder mehrere Jahre verheuern zu lassen, woben
zugleich zur Nachricht bemerkt wird, daß auf Verlangen des Heuermanns mehreres Saatland
dabey gethan werden kann.

13) In Convocations-Sachen weyl. Pupillenschreibers Closter, in Delmenhorst, werden hies-
durch alle diejenigen, welche in dem auf den 3. Sept. d. J. zur Ausmittlung der Schulden
des weyl. Pupillenschreibers Closter bey hiesiger Herzogl. Registrations-Canzley angelegt gewe-
senen Angabetermin sich nicht gemeldet haben, mit ihren Forderungen präclubiret.

14) Johann Hullmann, zu Eghorn, hat seine daselbst belegene Stelle mit Pertinentien
und allen Umländereyen, bloß die bey Ofen belegene Wiese, Wittmans Brod genannt, aus-
genommen, an seinen Bruder Gerd Hullmann, zu Eghorn, gegen eine gewisse Summe Geldes
übertragen und abgetreten. Die Ang. ist d. 27. Oct. d. J. beym hiesigen Herzogl. Land-
gerichte.

15) Anton Hinrich Stuhldreier, zu Hartwarben, hat seine beym Abserdeich belegene an
Lühr Stegen und Berend Sontags Grunde benachbarte Rödterey nebst Pertinentien, an Jo-
hann Cordes, in Wfsen, verkauft. Die Ang. ist d. 31. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgön-
nschen Landgerichte. Präclufiv-Bescheid d. 7. Nov. d. J.

16) In Convocations-Sachen wegen der von dem adelichen Rödter Brun Zeddeloh, zu
Edewecht, an den Schiffszimmermeister Carl Rins, daselbst verkauften, in der sogenannten
Barde bey Edewecht zwischen Oltmann Eischen und weyl. Bruno Harms Placken belegenen
3 Fücken Landes, werden diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 1. d. M. bey hiesi-
ger Herzogl. Registrations-Canzley angelegt gewesenem Termin sich nicht gemeldet haben, der er-
gangenen Commination gemäß, hierdurch präclubirt.

17) Wenn in Concurs-Sachen wider Harm Wille Wosken zu Wargdorf, der Termin
zur Vergantung und Löse bis auf den 24. Oct. 1803. ausgesetzt worden ist: so wird solches
hiermit öffentlich bekannt gemacht. Delmenhorst d. 23. Sept. 1803.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht daselbst.

v. Brandenstein.

18) Es wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht daß der in des weyl.



Regierungs-Advocaten Meißner hieselbst Concursache auf d. 19. Oct. d. J. zur Löse angesetzte Termin aufgehoben, und anderweit auf d. 26. Oct. d. J. angesetzt worden sey.

Delmenhorst, d. 23. September 1803.

Aus dem Herzogl. Landgerichte als bis weiter zur Wahrnehmung der Rechtspflege in der Stadt Delmenhorst verordnet.

19) Wenn in Concurs-Sachen des Morisse Morisse die Termine zur Liquidation auf d. 20. Oct. d. J. zur Eröffnung des Präferenzbescheides auf den 21. Nov. und zur Löse auf d. 14. Dec. hinausgesetzt worden; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio d. 24. Sept. 1803.

Herzoglich Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

20) Am 6ten October Morgens 11 Uhr soll die Reinigung und Aufräumung der Böden und Wasserzüge auf der Stadtsgemeinheit öffentlich mindestfordernd hieselbst ausverbungen werden. Oldenburg vom Rathhause, d. 24. Sept. 1803.

21) Johann Hullmann, zu Egborn, hat das von dem Gastwirth Johann Meyer beyhm heil. Geistthor hieselbst neu erbaute Haus von demselben unter der Hand gekauft. Zur Angabe dieses Kaufs und Verkaufs ist der Termin auf den 24. October bey Strafe ewigen Stillschweigens wegen etwaiger An- und Besprüche hieselbst angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause, d. 16. Sept. 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Eilert Popbaken und dessen Ehefrau außer dem Eversten, haben ihre mit einem Wohnhause bebaute in der Weinstraße außer dem Eversten unter der Stadtgerichts-Jurisdiction belegenen zwey Gärten, woran des Mahlers Bruns Wittwe, jetzt Wibelings Ehefrau und der Rathsvorwandter Hegeler mit ihren Gärten benachbart sind, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, an Johann Hinrich von Seggern unter gewissen Bedingungen, unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaiger An- und Besprüche dieses Verkaufs halber, ist der Termin auf den 31. Oct. bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause, am 24. Sept. 1803.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

23) Es soll die auf dem Barnesfährer Holz vorhandene Mast am 29. dieses, auf dem Amte zu Oldenburg öffentlich verpachtet werden, und können sich die Liebhaber an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr einfinden.

Oldenburg vom Amte, d. 24. Sept. 1803.

Zobellus.

24) Bey dem sich verschiedener Pferde-Diebstähle halber verdächtig gemachten und, als hier gegenwärtig in Inquisition sitzenden Johann Peter Meißterfeld aus Varsell befinden sich 4 Pferde, wovon das erste ein brauner Wallach im 3ten Jahre alt; das 2te ein hellbrauner Wallach im 3ten Jahre alt; das 3te ein schwarzer Wallach mit geboltem Schweif; das 4te eine gräulichte Stute mit einer Blasse im 3ten Jahre alt. Von Gerichts wegen wird dieses den etwaigen Eigenthümern gedachter Pferde bekannt gemacht, damit dieselben sich hier am Gerichte binnen 14 Tagen unter beynubringender Bescheinigung ihres Eigenthums der Pferde unter der Verwarnung zu melden haben, daß ansonsten nach Umlauf dieser Frist die Pferde bißuf Auktions- und Gerichtskosten verkauft und der Überrest licitati beyhm Gerichte aufbewahrt werden soll. Cloppenburg, dem 21. September 1803.

Herzoglich Oldenburgisches Gericht hieselbst.

1) Das diesjährige Krammermarkt zu Varel fällt in der angenommenen Regel auf Montag den 24. October und folgenden Tagen, nicht aber auf den 31. October, wie solches in den Oldenburgischen Calendern irrig bemerkt worden. Welches also, zur Nachricht des Publicums, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Varel aus der Cammer, den 9. Septbr. 1803.

Meißner.

Behrens.

Fuhrken.

2) Auf Anhalten der Curatoren der Concursmasse des weggegangenen Haus- und Handelsmanns Johann Meyners zu Teringhabe sollen die inventirten sämmtlichen beweglichen Güter und Sachen, als: die vorhandenen Material-Waaren verschiedener Gattung, Wagen, Maassen und Gewicht, Rocken und andere Victualien, allerley Hausgeräth, auch Silbergut, Kleidungs-

stücke, geschnitten und ungeschnitten Leinen und Drell, Garn und Flach, Heu und Stroh, Ackergeräth, 2 beschlagene Wagen, 1 Schlitten und Pferdegeschirr; Ferner an Vieh, 9 fette Kühe, 5 milchende Kühe, 2 Zugpferde und 2 Schweine am 3. und 4. October und weiter am 6. ejusd. und den folgenden Tagen im Meinerschen Hause zu Jeringhabe öffentl. meistbietend verkauft, dann auch das Haus sammt Garten und einigen Landstücken verheuert werden. Der Anfang ist an jedem Tage Nachmittags um 2 Uhr.

3) Weyl. Kaufmann Christian Diederich Ducken der ältere, zu Barel, hat bereits im Jahre 1787. das in des Sattlers Eberhard Albrecht Concors an sich geldsete am Sübende daselbst stehende Haus, mit Scheune und Garten, zugleich auch zwey Stücke Saatländ nächst Holzgräfen Land nach dem Vapenbrocks Bez. schließend und ehemals von Hinrich Junke erhandelt, an den Tischler Albert Dänne daselbst verkauft. Dieses Verkaufs halber ist auf des Käufers Anhalten beym Barelischen Amtsgericht ein präclufivischer Termin zur Angabe auf den 12. October d. J. präfixirt.

4) Auf Anhalten Johann Hinrich Siefen des ältern, als Executor des Testaments der kürzlich zu Barel verstorbenen Wittwe des weyl. Schüsters Berend Conrad Strahl, Häuslings daselbst, Altmuth, gebornen Lücken Behrens, ist zur Angabe und Liquidation aller Forderungen und Ansprüche an gedachte Wittve, deren Ehemann und beyder Eheleute nachgelassene Gesamtgüter ein präclufivischer Termin auf den 12. October d. J. beym Barelischen Amtsgericht angelegt worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Neuenb. Ldg. 1) Wegen der von Hinrich Philipp und Gerd Elent Brick an Gerd Rohde verkauften Brinckföhren, Ang. d. 3. Oct. 2) Wegen der von Alke Cathrine Meische, gegen die Übertragung von Wulf Kötheren, gethanenen Renunciation in Betreff gehabten Anforderungen an weyl. Wäbte Siefen geb. Wulsen, Ang. d. 3. Oct. Präclufiv-Beschied d. 13. ejusd. 3) Wegen der von Joh. Schwaning an Hinrich Dierks verkauften 2 Stücke Baulandes, Ang. d. 3. Oct. 4) Wegen der von Johann Helmers an Joh. Heydtroß verkauften 15 geb. Bränings u. deren Schwester Eri-ne Bränings, Kötherhauses nebst Garten d. 8. Oct. Ang. d. 3. ejusd. Präclufiv-Beschied d. 14. ejusd. 2) Verkauf des Hof-Jägermeisters v. Hollstein, Kötherhauses nebst 15 Jüden Landes, d. 31. Oct. Ang. d. 3. Oct. Präclufiv-Beschied d. 10. ejusd. Delmenb. Ldg. Wegen des von dem Bürger Berend Klenke an Albert Schlächter verkauften Hauses nebst 2 Kirchenstellen, Loosmoor und 6 Scheffeln Heidland, Ang. d. 3. October.

II. Privatsachen.

1) Ich mache hiemit meinen resp. Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß ich während des bevorstehenden Michaelismarkts hieselbst keine Feiertage habe, mithin, wie gewöhnlich, mit allen möglichen Sorten von Neuwaaren etc., worunter sich ein schönes in diesen Tagen erst erhaltenes Lager befindet, ausstehen und aus meinem Hause verkaufen werde, und bitte um geneigten Zuspruch. Oldenburg.

2) Joh. Christ. Wunderlich aus Neulichen bezieht diesen Markt mit einem ansehnlichen Lager von musicalischen Instrumenten von ganz neuer Einrichtung und Güte, als Inventionshörner und Trompeten, Dis-Trompeten und Posthörner, Flöten von Luthbaum: Granit- und Ebenholz, auch Tergflöten, Schello's, Bratschen, Violinen, auch alle Sorten sehr guter Violens, Uhren: Violin- und Harfensaiten, er verpricht die billigsten Preise in seinem Logis bey dem Hofwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel auf der Achternstraße.

3) Die Kaufleute und Spiegelfabricanten Dörner und Schweiger aus Hamburg verkaufen in diesem Markt alle Sorten von neumodigen Spiegeln von 1—8 Fuß hoch und nach Proportion breit, in vergoldeten, emallirten und Mahagonyrahmen, auch Lampetten in verschiedenen Dessains. Sie versichern die billigsten Preise in ihrem Logis bey dem Hofwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel auf der Achternstraße; sie werden auch in der Woche nach dem hiesigen Markte mit Spiegeln nach Barel gehn und bey v. Tüngeln loyren.

4) Der Glashändler Joh. Nic. Penkel aus Bremen verkauft im hiesigen Markte alle Sorten von vergoldeten, mit viereckigem und rundem Fuß, auch Weinbeuteillen und Garaff n, Potpourris und Blumenvasen, Salatlattices, Plattenrögen, Salz- und Dintenfläßen, Glockenzieher, Niechaläßer und Perfschäfte in verschiedenen Sorten, auch Kron- und Tafelleuchter, Hauslaternen mit messingnenem Beschlagn, in seinem Logis bey dem Hofwirth Kaltwasser im Bremer Schlüssel auf der Achternstraße.

5) Da der Eiserne Unterzogtsdienst vacant ist; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, damit sich künftliche Subjects dazu bald beym Amte melden. Eiserth, Söhler.

6) Bey Beträchte in Neustadt: Oldens sind zu bekommen rauhe und geschliffene Leggesteine oder Bremer Fluren in allen Größen, als 2, 3, 4 und 5 Viertelellen, die rauhen zu 26 Rthlr. und die geschliffenen 39 Rthlr. Gold für 100 Ellen, feine gestricke eiserne Deson, Fensterglas in Sorten, Stahl, Stabellen, eiserne Adopfe und Ruchenspannen, Englische und Braunschweiger Hopfen, wie auch alle Baumaterialien, Gewerz- und Kramwaaren in den möglichst billigen Preisen.

7) Infolge des mir gewordenen Auftrags des Eucharistienvereins hohen Landesdeputationscollegii zeige ich hiedurch an, daß Dieselbe durch mich eine Geldanleihe für die Eucharistienvereins Stätten unter sehr vortheilhaften Bedingungen eröffnet habe, worüber ich den Liebhabern und Theilnehmern das Nähere zu ertheilen bereit bin. Bremen.
A. J. Evers. G. J. Sohn, Kaufmann.

8) In dem 6ten Aufzuge des 4ten Stück der Oldenburger Zeitschrift beschuldigt der sich nicht nennende Verfasser im Allgemeinen die Schutzjuden des hiesigen Herzogthums, daß sie einen schändlichen Betrug mit den ihren Knechten ertheilten Cammerpässen treiben und solche auswärtigen Glaubensgenossen, welche unter solcher Maske Dieberey und Einbruch ausüben, mittheilen. Diese Beschuldigung ist von der Art, daß solche im unerwiesenen Fall eine richtige ernstliche Abhandlung verdient. Da nun Unterzeichnete sich eines solchen strafbaren Verbrechens nicht bewußt sind, und auch sehr bezweifeln, daß ein Jude im hiesigen Herzogthum solches jemals unternommen hat; so finden sie sich genöthigt, den Verfasser gedachten Aufzuges hiermit aufzufordern, entweder jene Beschuldigungen mit bestimmter Angabe des Thäters der Behörde zur weiteren Untersuchung und Bestrafung anzuzeigen, oder sich öffentlich zu nennen, damit man ihn bey der Behörde zum Beweis einer so ehrenrührigen Beschuldigung auffordern könne. Zugleich dient dem Verfasser zur Nachricht, daß man nächstens in einer Widerlegung das Ungegründete seines Aufzuges zeigen werde.

Sämmtliche Mitglieder der Judenschaft zu Oldenburg.

9) Das vom Kammerantzen handelnde Tractatchen nebst beigefügtem Anhang verschiedener neuer und sauber in Kupfer gestochener Nationaltänze, gegeben von Wilhelm Huber, hat nun die Presse verlassen, und ist sowohl bey dem Buchdrucker Stalling in Oldenburg, als auch bey dem Buchbinder Ries in Aurich, bey dem Buchhändler Mäken in Leer, in der Kistlingschen Hofbuchdruckerey zu Osnabrück, in der Justus und Körberischen Königl. privil. Buchhandlung zu Minden, bey dem Schauspieler Johann Huber in Lüneburg, im Hamburger Adressencamtoir, und bey dem Buchbinder Brenneck für 1 Rthlr. Gold, den Louisdor zu 5 Rthlr., gebunden zu haben. Diese kleine Piece dürfte vielleicht sowohl den Eltern, welche ihrer Jugend eine bessere Bildung zu geben gewillt sind, als auch den Liebhabern der Tanzkunst, von erprießlichem Erfolg seyn. Sollte sich in Oldenburg eine Gesellschaft finden, welche zur Erlernung einiger neuer Tänze mich mit ihrem Zutrauen beehren wolle, so werde ich auf die erste mir von meinem Correspondenten hiervon gegebene Nachricht mit Vergnügen meinen Diensteifer zu bezeugen die Ehre haben. Bremen.
Wilhelm Huber.

10) Ador Gibon empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit allen Sorten von Cammertuch von allen Breiten, Brabander Spitzen, nach dem neuesten Französis. Geschmack, Bartist von allen Gattungen und Breiten zu Hemden, Taschentüchern und sonstigem Putz, wie auch mit einem Assortiment von Puzhanden, nebst gestickten Handenbilden nach den neuesten Moden und von verschiedenem guten Geschmack, wie auch gestickten Taschentüchern um billige Preise. Sein Logis ist bey Georg Wilhelm Weber in der Baumgartenstraße.

11) Mein vorzüglich schon assortirtes Waarenlager in Englischen und Französischen Manufactur- und seidenen Waaren empfehle ich meinen Freunden und Gönnern zu dem bevorstehenden Michaelismarkte, und füge hinzu, daß ich außer meinen bereits bekannten Waaren an noch mit einer Partie sehr preiswürdigen blau und weissen, auch quarzirten Möbelleinen, bey Stücken zu 2½ bis 4 Rthlr. und bey Ellen zu 12 bis 14 gr. aufwarten könne, auch mit sehr schönem gebühten und fallenden Schier und Linons, welche auch zu Gardinen sehr passend, die Elle 24 bis 28 gr. bey Stücken wohlfeiler, und werden diese Waaren unter Fabrikpreise verkauft. Ich empfehle mich zum geneigten Zuspruch und verspreche reelle Bedienung. Mein Logis ist bey dem Consiljregistrator Wiedemann an der langen Straße.
Michael Gottlieb Lemke aus Bremen.

12) In dem bevorstehenden Markte, welches ich zum erstenmal besuche, empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Tuch- Gattun- weissen, seidenen und Puzwaarenlager, wovon die Artikel genauer angegeben werden, in voraus bekens, und versichere die billigste und prompteste Bedienung. Mein Stand ist bey Wente am Markte.
Ernst Warnicke.

13) Im bevorstehenden Markte empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager von Galanterie- Bijouterie- und Quincalleriewaaren, auch vollständigen Reitzzeugen und Regen, wovon ein genauere Inhalt noch näher bekannt werden wird. Ich verspreche billige und gute Bedienung und ersuche um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist bey Wente am Markte.
Hermann Jansen Herms Sohn.

14) Friedrich Wilhelm Vansing aus Bremen empfiehlt sich zu diesem Markte abermals in der Hube mit ten auf dem Markte vor dem Brunnen mit einem Sortiment moderner ovaler und anderer großer und kleiner Spiegel in vergoldeten, Mahagoni- und schwarzen Rahmen, ferner mit allen modalischen feinen Englischen und Deutschen Eisen- und Stahlwaaren, runden und ovalen großen und kleinen lackirten Engl. Theebrettchen, Tischebden, Lichtscheerentzern u. dgl. wie auch mit allen Sorten von leinenen und wollenen Bändern. Unter Versicherung reeller und prompter Bedienung und billiger Preise schmeichelt er sich, mit vielen Besuchen beehrt zu werden.

15) Dem Doctor Loel zum Sanne in Teverland ist am 22. September eine hellbraune Stute, 7—8 Jahr alt, etwas senkrecht, vorne und hinten beschlagen, aus dem Lande gekohlen. Diese Stute ist am 23. d. M. Nachmittags um 4 Uhr zu Raborst gewesen. Wer davon dem Gasmirch Joh. Christoph Riedels hieselbst oder dem Doctor Loel sichere Nachricht geben kann, erhält, unter Verschweigung seines Namens 2 Louisdor.

16) Anton Grothof aus Bremen bezieht den hiesigen Markt. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem



Markte, jedoch steht er auch mit sehr schönen neuen Waaren in dem neu erbauten Hause des Hofschs Mette. Er verkauft Jib, Sattun, Mouffelin, Messeltuch, weissen schen brochirten und gekickten Matmul zu Damenkleidern, schlichten und brochirten Schottischen Battist, große seidene und mouffelinene Umidlagetücher, sowohl weisse als bunte, Dimitty und Picce, geklärten und schwarzen Laff und Aa, seidene und baumwollene Strümpfe für Damen und Herren, schöne seidene Handschuhe, schwarze und weisse Brabander Epigen, sehr schönen Franzöf. Vinon, Battist und Cammertuch, baumwollenes Zeug, baumwollenes Garn, auch halbsidene Tücher, Manquin, Casimir und Manchester, schönes Holländ. Katen, Engl. Herrenhüte, Plüze- und Gwandownwesten wie auch recht guten Thee &c.

17) Philipp J. Müller aus Bremen empfiehlt sich mit allerhand Zwirn, Patentgarn, Türkischem rothen und blauem Garn, einfachem baumwollenem Garn, Züländischen Strümpfen, Castormützen, baumwollenen Mützen und Strümpfen, gewebten und andern Epigen, Herrnhuter baumwollenen Beugen, Abbeileinen &c. Er logirt bey dem Gastwirth Wäbken in der Stadt London.

18) Es wird hiedurch angezeigt, daß auf dem neu etablirten Holzlager in der Neustadt von Bremen vorne auf dem bunten Thorswall, ein vollständiges Lager von Eichen- und Tannenbauholz, als Balken von 40 bis 70 Fuß Breite und alle Arten von Dielen, Reiterbäume, Spärren und Latten, in den niedrigsten Preisen zu haben sind.

19) Aren und Abraham Schwabe aus Varel empfehlen sich zu dem bevorstehenden hiesigen Markte mit einem wohl assortirten Waarenlager, welches sie von der Braunschweiger Messe und Hamburg erhalten haben, nebst ihren bekannten Artikeln im neuesten Geschmack, wie auch Laken von verschiedenen Farben, und verschiedenem wollenen Garn, nebst silbernen und goldenen Taschenuhren. Sie logiren bey Albert Giers auf der Achternstraße.

20) Bey mir sind zu haben: Sammlung zweckmäßiger Choralvorspiele, für geübte und ungeübte Orgelspieler, mit einem Anhange von schlichten Orgelstücken, zum Gebrauch nach geendigter öffentlicher Gottesverehrung, von Rohrmann. 1803. 1 Nthlr. 24 gr. Instructive Variationen, ein neues Hülfsmittel zur leichtern Erlernung des Clavierspiels und zur Selbstübung, v. Hering, 2. Heft. 1803. 48 gr. Anweis. zum Destilliren aller Weislaue, Danziger und anderer Liqueure, Rosell's und Aquavite in 208 Recepten, mit deutlicher Erklärung jeder Verfahrungsart, Zucker und Farbenbereitung, von einem Breslauer Destillateur. 1803. 2 Nthlr. 60 gr. Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion auf alle Tage des Jahres, 4 Bände. 1802 — 1803. 5 Nthlr. 24 gr. Anweisung zum Violinspielen, v. Lentner. 1803. 1 Nthlr. Katechetische Einleitung in jeden Katechismus der Christl. Lehre, mit besonderer Beziehung auf Luthers kleinen Katechismus, 1. Band. 1803. 54 gr. Lehrbuch der Tugend- und Religionslehre nach Vernunft und Offenbarung für die dritte Klasse der Gymnasien von Ziegenbein. 1803. 27 gr. — für Confirmanden oder die zweite Klasse der Gymnasien und oberste Bürger-schule, von demselben. 1803. 24 gr. — für die oberste Klassen der Gymnasien, 1. Th. v. demselben. 1803. 48 gr. Grundriß einer historisch-critischen Unterweisung in der Christl. Glaubenslehre, von Henke, mit Billigung des Verf. ins Deutsche übersezt, von F. 1802. 54 gr. Unter Gottes Weltregierung muß selbst das Laster die Tugenden verherrlichen, eine Predigt von Kroll. 1802. 12 gr. Wider die Juden, ein Wort zur Warnung an alle unsre Christl. Mitbürger. 3. Aufl. 18 gr.

21) In der Buchhandlung des Buchbinders Friede ist zu haben: Angenehme Rück Erinnerungen aus meinem Durchzuge durch Ostfriesland und Oldenburg im Sommer 1802, in Briefen an einen Freund, von F. A. v. G. 1803. Der Verfasser erwähnt in dieser Piece mehrere Länder, rühmt dann besonders das Herzogthum Oldenburg, seinen guten Regenten und Einwohner, den Wohlstand des Landes, Verschönerungen der Stadt Oldenburg &c. kostet gebunden 12 gr. Gold. Uebersicht der vornehmsten Erzeugnisse Europa's und der auswärtsigen Welttheile. 1803. 48 gr. Der Caffee in seinen Wirkungen, von Hanemann. 1803. 18 gr. Ueber die fortwährende Brodtheuerung im deutschen Reiche, und Mittel, einen stets mäßigen Preis zu erhalten. 1803. 18 gr.

22) Bey dem Buchbinder Vogt ist zu haben: angenehme Rück Erinnerungen aus meinem Durchzuge durch Ostfriesland und Oldenburg im Sommer 1802, geheftet 12 gr. Gold. Ueber die Besinnahme des Churfürstenthums Hannover. 12 gr. Büschings Erbbeschreibung, 13. Bds. 3 Th. 1 Nthlr. 24 gr. Die Kunst, hübsche Männer zu fischen. 18 gr., wie auch alle Sorten von Schulbüchern.

23) Da in Nr. 38. b. Anz. Art. 10. der Privatf. mein Ehemann, der Musicant Jäger zu Brake öffentlich warnen lassen, mir auf seinen Namen nichts zu creditiren, auch keine ausstehenden Schulden an mich zu bezahlen, wie auch keine Kleidungsstücke von mir zu kaufen oder zum Versch. anzunehmen; so halte ich mich verpflichtet, um meine Ehre zu retten, dem Publicum Gegenanzeige zu thun, daß mir bis hiezu noch niemals eingefallen, vielweniger solches in Erfüllung gebracht, ohne seine völlige Einwilligung etwas zu creditiren oder Forderungen einzubringen, auch ihm nicht die geringste Spur bewußt seyn wird, daß jemandem von mir ist von meinen Kleidungsstücken zum Verkauf noch zum Versch. angeboten, auch die Warnung ganz überflüssig, indem sowohl meine sämtlichen Kleidungsstücke, als unser übriges beyderseitiges Vermögen jetzt und bloß allein in seinen Händen und unter Bewahrung ist, weil ich seit dem 9. September aus gegründeten Ursachen mich habe von ihm entfernen müssen, und kaum von meinen Kleidungsstücken zur Nothdurft habe; ich also in Hinsicht seines schlechten ehestandswidrigen Betragens zur Bekanntmachung wegen Veräußerung eher Ursache gehabt hätte. Joh. Cath. Jäger, geb. Scharnstein.

24) Georg Wiewert aus Bremen empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markte mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten Pelzwaaren, als modernen Muffen, Palatin, verschiednen Sorten Untersütter, Matten, Winterschuhe für Herren und Damen, Handschuhe &c., ferner lederne Kappen für Herren und Kinder, Englische Brieftaschen, Geldtaschen, elastische Hosenträger, Putcouverts. Sein Stand ist bey dem Becker Müller bey der Waage.

25) Die Gebrüder Blondel von Hamburg empfehlen sich mit einem neuen Sortiment von Englischen u. Französischen Waaren, Vinon und Battiste, Nysselschen Zwirn, Cambray von 12 und 1 Breite, glatt, quarriert

und brochirt, glatte und gestricke Mouffeline, Calicots, Pique und Dimith, weisses baumwollenes Gars, und Damenschuhe, wie auch mehrere Artikel zum billigsten Preise. Ihr Logis ist beym Tischlermeister Nicolaus Schröder auf der Achternstraße.

26) Die beyden der Konferenzrathin Wolters zugehörigen, am Haarenmähler Winterwege hinter einander belegenen vormalis von Schreckschen oder von Schüttendorfschen Weiden von beynahe 15 u. 24 Scheffeln Garbmaas sollen am 15. October Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Meinen Hause, dem weissen Hof, zum Gebrauche im Grünen, unter der Hand öffentlich verheuert werden, und wollen sich daher Liebhaber zu rechter Zeit einfinden.

27) Die aber wehl. Casper Haken Kinder Vormünder, Johann Berend Schnitter und Joh. Hinr. Mehrens, wollen ihrer Pupillen Haus nebst Garten und Saatländerereyen um Martini oder May 1804 auf 1 oder mehrere Jahre unter der Hand verheuern.

28) Am 15. August ist entweder in dem Fährhause zum Gensshammer kleinen Ziel ein großer blauer Reisemantel mit weiten Aermeln und hinten einer Kappe vergriffen worden, oder solcher ist auf dem Wege vom kleinen Ziel nach der Seefelder Kirche vom Wagen verloren worden. Derjenige, so solchen erhalten oder gefunden hat, wird gebeten, davon entweder in der Expedition oder bey dem Kaufmann Lübben zu Gensshamm Anzeige zu thun, oder ihn dahin abzuliefern, wofür er sich, wenn es verlangt wird, eine angemessene Erkenntlichkeit versprechen kann.

29) Ich bin einer gewissen Metta v. Minden zu Poppenbörge als Anwalt bedient, welche sich verheuratet hat und mir ihren jetzigen Wohnort nicht gemeldet hat. Da ich nun mehrere gerichtliche Stücke für sie in Händen habe, so ersuche ich selbige hiemit, mir ihren jetzigen Aufenthalt und Stand zu melden.

Schmedes, Regierungsadvocat.

30) Friedrich Wilhelm Sulmeyer in Waddens ist aus seiner Kälbertrift zwischen Frieschen- und Strüchhauser Moor ein schwarzbunttes Bullenkalb von unten auf ins linke Ohr mit einem Schnitt und an der rechten Seite mit einem S bemerkt, entkommen. Derjenige, so Nachricht von diesem Kalbe zu geben weiß, so daß es wieder zu bekommen ist, wolle sich baldigst bey ihm selbst oder bey Dürer auf Frieschenmoor oder bey dem Wicthe Dagerath zum Strüchhauser Moor melden. Für die Mühe wird Erkenntlichkeit versprochen.

31) Auf nächsten Ostern wird in einer Handlung auf dem Lande ein Bedienter gesucht, der im Rechnen und Schreiben, auch Buchhalten, fertig ist, auch gute Attestate liefern kann. Wer dazu Lust und Fähigkeit besitzt, kann jährlich 10, 15 bis 20 Louisd'or Salär bedingen. Man melde sich hieselbst bey dem Kaufmann Joh. Hinr. Niemeyer jun. in Barel.

32) Die Vormünder für wehl. Oltmann v. Reeken zu Oldenbrock Tochter, Joh. Hinr. Folte und Cons., wollen die Lieferung von 18 Fiechten Langstroh, welches zum Verdeck an ihrer Pupillin Wohnhaus erforderlich sind, nebst dazu nöthigen Schichte, Weiden und Arbeitslohn, am 1. October Nachmittags um 2 Uhr in Gerh. Rungen Wirtshause daselbst wenigstfordernd ausverdingen.

33) Bey den Seiblerschen Lampen, deren vorzügliche Güte sich bereits durch Erfahrung auch hier bestätigt hat und welche bey dem hiesigen Blechenschläger Lütthelm für 2 Rthlr. zu haben sind, ist ein guter Tocht ein hauptsächlichs Erforderniß. Das Dugend guter gehörig präparirter Töchte kostet in der Seiblerschen Fabrik in Nordhausen 24 gr. 6 Sch. Unterzeichneter verfertigt dergleichen Töchte nach Anweisung eines Sachverständigen, die vollkommen so gut als die Seiblerschen brennen, das Dugend für 18 gr. Cour. Zur Probe sind auch einzelne Töchte, 2 gr. das Stück, bey ihm zu bekommen.

34) Der Verkauf von Falkenburg fällt am 29. h. M. aus und wird noch bis zum künftigen Monat aufgeschoben. Der Tag des Verkaufs wird nachstens näher bestimmt werden. Auch zeige ich zugleich an, daß, da oft Briefe an mich sehr unrichtig bestellt werden, man solche unter folgender Adresse abschicken möge: „An Georg W. Wilmanns zu Holtmershausen, obzugeben an E. Neuhaus vor dem hohen Thore in Bremen.“

35) Da ich wegen mislicher Gesundheitsumstände den Oldenburger Markt etlichemal aussetzen mußte; so habe ich die Ehre, meinen Sönnern und Freunden hiedurch anzuzeigen, daß ich bevorstehenden Markt denselben mit sehr schönen Waaren aufwarten werde, als wischledernen Hosen, worunter Pantalons nach neuer Facon, ein großes Sortiment Americanischer Handschuhe von außerordentlicher Schönheit, feiner als jemals bearbeitet, so auch von allen Couleuren, die im Waschen Farbe halten, für Herren, Damen und Kinder, besonders dourable Hosenheben, und mit Pelz gefütterte Waschhandschuhe; ich logire und verkaufe in Eiltermann Hesses Hause nahe bey der Biese und empfehle mich bestens.

G. M. Altmann.

36) Diejenigen, welche von dem verstorbenen Johann Stege und dessen Erben zum Seefelder Schaart etwas zu fordern haben, müssen die Rechnungen nebst Bescheinigungen gegen den 17. October einbringen, alsdann sie ihre Bezahlung auch erhalten. Wer aber an Vergütungsgelder oder aus Rechnung noch der Masse verhaftet ist, muß gleichfalls gegen den 3. October bezahlen, widrigenfalls die Eadmhaften gerichtlich werden belangt werden.

37) Es sind Joh. Hinrich Deharbe beym Burtawer Ziel vor einiger Zeit 3 Schaafe, worunter ein altes mit 2 Kammern, zugelassen, die in seinem Haber Schaden gethan haben. Der Eigenthümer kann sie gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung des Schadens und Kosten wieder in Empfang nehmen; werden diese Schaafe nicht ohne allen Verzug wieder abgefordert und eingeliefert, so sieht er sich genöthigt, selbige öffentlich von Ams wegen meistbietend verkaufen zu lassen.

38) Joh. Hinr. Uhlhorn aus Bremen empfiehlt sich bestens mit allen Sorten von Engl. Patentgarn, von No. 7 bis No. 40., auch wollen Garn in allen Sorten 8 kräftigem zu Räden, gewalkten und gestrickten Strümpfen. Sein Logis ist bey dem Schullehrer Rickmann.

39) Es ist Christian Dagerath zum Strüchhauser Moor vor einiger Zeit ein schwarzbunttes verschnittenes Kuhkalb von Jürgen Kierffens Lande entkommen. Es ist auf der linken Seite geschnitten mit D. R. und



im linken Ohre mit 2 Schnitten, einer von oben und der andere in die Quer. Wer ihm oder dem Müller Eilerd Bargmann da von Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

40) Der hiesige Bürger und Blechenschläger Lichtheim hat unterschiedliche lackirte Blechwaaren, worunter fast eine ganz unversehrliche Art Lampen ist, die nicht den mindesten Dampf oder Rauch geben. Der Preis ist wie gewöhnlich, mit 2 Schirmen und lackirt, 2 Rthlr. Auch hat er einen alten eisernen Ofen zu verkaufen.

41) Da, den öffentlichen Nachrichten zufolge, der Heuermann des zu Voelgönne belegenen Bodelmannschen Hauses, Gottfried Heinrich Wardenburg entwichen ist, so findet die Wittwe des verstorbenen Bodelmanns jetzt des Schmiedemeisters, Joh. Friedr. Pfeil zum Schwen Chesaue, ihrer Sicherheit wegen, sich genöthigt, gedachtes Bodelmannsches Haus mit Pertinentien am 29. September Nachmittags um 2 Uhr in Köllners Wirthshaus zu Voelgönne, von Montag 1804 an, auf Schaden und Gefahr des Heuermanns Wardenburg, aus der Hand anderweitig zu verheuern, welches sie den Heuerlustigen bekannt macht.

42) Johann Glöckner zum Hanielwarder Moor ist vor 14 Tagen von seinem Lande im Ruchfeld ein zweijähriger Esche weggenommen. Er ist auf dem linken Ohre mit J. G. L. gemerkt, schwarzbraun und vor dem Kopfe gesprenkelt. Wer hievon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

43) Barthausen und Carlisch von Bremen empfehlen sich in diesem Markte in dem Hause des Postsectors Grienpenkerl, nahe beym Rathhause, mit einem Theile ihres Lagers von feinen Lächern, Calmuck, Catys, Goating, Casimir, Swandown, Toilett, Picket, und seidenen Westen, wie auch mit den modernsten und neuesten Cattunen, Mousselineen, Manchester, crochen gestrickten Madras und Cachimir, Lächern, Strümpfen, Handschuhen, Knöpfen, Spornen Peitschen, Engl. Sätteln und Säumen, und mit vielen andern Waaren in äußerst billigen Preisen.

44) Die in Nr. 36 b. Anz. zu belegenden Gelder von Hans Christian Reimers Wittwe zu Waddens, aber deren Bestand Joh. Friedr. Wulff zum Blerer Sälde, sind nicht wie gemeldet worden, 100 Rthlr., sondern 1000 Rthlr., die mit Ausgang Novembers in Empfang genommen werden können.

45) Hinrich Rogge beym Sürwörder Dück hat, als Vormund über weyl. Joh. Jansen Sohn, 100 Rthl. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

46) Bey der Wittwencasse sind im December noch 6—7000 Rthlr. zu 4 Procent zinsbar zu belegen. Oldenburg. Wiedmann.

47) Dierk Wilb. Jeddoloh zum Rosenthal hinter Ellens hat, als Vormund über weyl. Joh. Dieb. Jeddolohs Tochter in Jemel, auf Martini 800—1000 Rthlr. Gold von seiner Pupillin Mitteln zinsbar zu belegen.

48) Berend Gerden in Jemel, als Curator über Herm. Kemmen, hat von seines Curanden Mitteln auf Martini 6—800 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

49) In Albert Ellens Hause an der Achternstraße werden in diesem Markte wieder Gewürzwaaren u. zu den billigsten Preisen verkauft.

50) Dierk Hullmann zu Elmendorf hat für seine Pupillen, weyl. Albert Höstien Kinder, die schon mehrmals ausgeboten 175 Rthlr. annoch zinsbar zu belegen.

51) Der Armenrath Eilert Fuhlen zu Schweyburg hat von den Schweyburger Armencapitalien 180 Rthlr. 54 gr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

52) Dankes Harms hat 18 Stück sehr gute Fettweiden, so bisher von Dierk Riesebieter jun. heuerlich gekauft, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern.

53) Organist Baisch in Stolthamm hat um Martini 350 Rthlr. Gold im Ganzen oder getheilt in Commission zinsbar zu belegen.

54) Der Singleser Hansmann und Sohn hieselbst empfehlen sich dem geehrten Publicum bestens mit allen jetzigen modernen und bekannten guten dauerhaften Sinnwaaren und versichern die billigsten Preise.

55) Es sollen ungefähr neun Lasten Gringe, die in dem Schiffe St. Pieter, welches vor einigen Wochen in Lönningen, mit Heinen nach Altona bestimmt, befrachtet, auf der Hinfahrt von einem Engl. Kriegsschiffe auf dem Ausflusse der Elbe aber genommen, und darauf an der hiesigen Küste verschlagen worden und gestrandet ist, befindlich gewesen sind, am 7. October öffentlich meißbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich deshalb an dem gedachten 7. October in Plebe Jansen Plebes Hause auf Hornimmer Siel einfinden, und der hiesigen Vergantungsordnung gemäß laufen.

Sign. Zeyer aus der Cammer den 19. Septbr. 1803.

Concert-Anzeige.

In der Marktwoche, Dienstag d. 4. October wird im Clubsaal ein Instrumentalconcert gegeben. Der Concertmeister Rieswetter und der Cammermusicus Fürstenau werden sich darin mit Concerten und Solo's auf der Violine und Fide hören lassen. Der Anfang ist um 5 Uhr. Das Billet kostet 34 gr. Courant, und sind bey dem Provisor v. Porten zu haben.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wetzjoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Gieseth auch in Golde mit 4½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Nach einem Beschlusse der Herzogl. Regierung-Samlen vom 20. Sept. ist Dierk Gerdes Hauke zu Osterheps Chesaue wegen liebloser Bezeugung und thätlicher Behandlung ihres alten Schwiegervaters, Gerb Dierk Hauke, mit Rücksicht auf die ihr zu statten kommenden Milderungsumstände, zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe schuldig verurtheilt.

Druckfehler.

In Nr. 38, 1 Anz. muß in Art. 31, unter Privatf. statt zu verheuern, zu verkaufen gelesen werden.

